

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Zur Parteiarbeit auf dem Erntefeld

(NW) Am 27. Mai beschloß das Sekretariat des Zentralkomitees der SED „Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Getreide- und Hackfrüchtermte sowie der Herbstarbeiten 1986“.

Sie sind die Grundlage, auf der in den LPG und den Kooperationen der Kampagneplan für die Erntearbeiten ausgearbeitet wird. Die Kreisleitungen der Partei werten diesen Beschluß in den Anleitungsveranstaltungen mit den Parteisekretären der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft aus. Das erfolgt ebenfalls auf den Parteiaktivtagungen in den Kooperationen der LPG und VEG.

Auf welche Schwerpunkte der Parteiarbeit sollten sich die Leitungen der Grundorganisationen der LPG und die Räte der Parteisekretäre in den Kooperationen konzentrieren?

- Die Parteileitung der LPG (P) bzw. der Rat der Parteisekretäre der Kooperation beraten den von den Vorständen ausgearbeiteten Kampagneplan.

- Durch die Grundorganisationen ist zu sichern, daß in allen Arbeitskomplexen der Parteieinfluß gesichert wird. Dort, wo es keine ständigen Parteigruppen gibt, sind zeitweilige Parteikollektive zu bilden. Genossen, die aus der LPG Tierproduktion, dem KfL, dem ACZ, der Getreidewirtschaft oder aus anderen Betrieben dem jeweiligen Komplex zugeordnet werden, arbeiten in diesen Parteigruppen mit. Der politisch erfahrenste Genosse wird zum Organisator der Parteigruppe berufen.

- Die Parteigruppen werden direkt von der Leitung der Grundorganisation argeleitet. Es bewährt sich seit Jahren, für die Hilfe und Unterstützung in der

politischen Arbeit auf dem Erntefeld für jede Partei-gruppe ein Leitungsmitglied verantwortlich zu machen.

- Für bestimmte Aufgaben in der politischen Arbeit sind durch die Mitgliederversammlung Parteaufträge an die Genossen zu erteilen.

Diöse Aufträge könnten sich beziehen auf: das politische Gespräch mit den Kollegen in den Arbeitspausen; die Verantwortung für die tägliche Auswertung des Wettbewerbs und des Leistungsvergleichs; die Gestaltung der Feldwandzeitung; die - Mitarbeit an schriftlichen Argumentationen bzw. an den Ernte-Informationen.

- Durch die Parteileitung ist der tägliche Kontakt zu den Parteigruppen in den Erntekomplexen zu sichern. Sie gibt Informationen über den Ernteverlauf, die Wettbewerbsatmosphäre, die Tagessieger an die Gruppenorganisatoren. Diese wiederum schätzen den Verlauf und die Ergebnisse der Tagesarbeit im eigenen Komplex ein und informieren die Parteileitung.

- Besondere Aufmerksamkeit widmet die Parteileitung den Jugendkomplexen im Mähdrusch, in der Strohbergung und in der Wiederbestellung.

- Jede Grundorganisation muß gewährleisten, daß der Vorstand die besten Leistungen beim Mähdrusch, bei der Auslastung der Technik und beim sparsamen Umgang mit Kraftstoffen und Material regelmäßig auswertet, materiell und moralisch anerkennt.

- Aufgabe der Räte der Parteisekretäre ist es, gemeinsam mit den Dorfparteiorganisationen, den Parteigruppen in den Gemeindevertretungen, den Genossen im Handel, in den Dienstleistungseinrichtungen und den VdgB-Ortsorganisationen zu beraten, wie die Ernte zur Sache des ganzen Dorfes zu machen ist. Dazu gehören Festlegungen für eventuell zu verändernde Öffnungszeiten der Verkaufsstellen, die Betreuung in Kinderkrippen und Kindergärten und die Gewinnung von Erntehelfern.

Informationen

Buna-Produkte schneller zum Kunden

(NW) Mit dem Ziel, höchste Effektivität bei Transportprozessen auf der Schiene zu erreichen und die Produkte schneller zum Kunden zu transportieren, wurde ein neuer Wettbewerb für 1986 zwischen der Deutschen Reichsbahn und der Betriebsdirektion Verkehr des Kombines VEB Chemische Werke Buna abgeschlossen.

Die Wettbewerbspartner verpflichteten sich, die technologischen Prozesse unter dem Motto „Jeder liefert jedem Qualität“ optimal zu gestalten.

Entsprechend den Erfahrungen sowjetischer Eisenbahner wenden sie dabei die Neuerermethode von „Odessa-Iljitschowsk“ schöpferisch an.

Der Wettbewerb konzentriert sich auf folgende Schwerpunkte:

Tägliche Erfüllung des Transportplanes mit hoher Effektivität und Pünktlichkeit;

Dyrehsetzung von Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Sauberkeit sowie Vermeidung von Bahnbetriebsunfällen und Wagenbeschädigungen; optimale Gestaltung der Technologien

und Arbeiten an den Ladestellen.

Neben der Koordinierung der Arbeit in allen am Transportprozeß beteiligten Bereichen soll eine maximale Auslastung des vorhandenen Transportraumes erreicht werden.

Mindestens 200 Reparaturen an Güterwagen je Monat wollen die Werk-tigen der Betriebsdirektion Verkehr als sozialistische Hilfe für die Deutsche Reichsbahn durchführen. Nicht zuletzt steht der Punkt Senkung des Verbrauchs an Dieselkraftstoff je Rangiereinheit mit einer Einsparung von 20 000 Litern Dieselkraftstoff im Jahr 1986 im gemeinsamen Wettbewerbsprogramm.